

ÖDP/Bürgerforum haben sich in den Verhandlungen alleine am Wählerwillen orientiert. Wichtigstes Ziel war, dass auch in den beschließenden Ausschüssen und in der Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft die Mehrheit bei den kleinen Fraktionen liegt. Dies wurde nicht schon durch die Wahl entschieden, sondern wird erst im Gemeinderat festgelegt. Damit wird diese wichtigste Frage zur Verhandlungssache, trotz eindeutigem Wahlergebnis.

Als zweites Ergebnis der Wahl stand für uns fest: der zweite Bürgermeister muss aus den Reihen der ÖDP/Bürgerforum oder einer anderen kleinen Fraktion kommen.

Zu einem klaren Bekenntnis zum Wählerwillen konnten sich weder die Freien Wähler noch die CSU durchringen. Die Freien Wähler haben zudem versucht, die Fraktionen gegeneinander auszuspielen.

ÖDP/Bürgerforum hat den Anspruch auf das zweite Bürgermeisteramt zurückgezogen um in der Frage der Ausschussbildung voranzukommen. Eine Unterstützung von Frau Dr. Stewens wurde bei einer Einigung zugesichert. Die Wahrung der Mehrheiten ist von höchster Wichtigkeit für die Sachpolitik in den nächsten 6 Jahren. Uns sind Inhalte wichtiger als Posten!

Die Vertreter der Freien Wähler konnten den Verdacht nicht ausräumen, für einen zweiten Bürgermeister aus ihren Reihen die Mehrheit in den Ausschüssen an die CSU zu „verkaufen“! Wir haben dies mit der SPD vorerst verhindert!

Den Willen zur wählerorientierten Zusammenarbeit ließen die Freien Wähler komplett vermissen. Begriffe wie „Hur“ in diesem Zusammenhang sind geeignet die Atmosphäre in unserer Gemeinde dauerhaft zu vergiften. Unsere Bemühungen waren durchwegs redlich!

H. Poczka / B. Grabmaier / G. Gattner

Ödp/Bürgerforum

Mitglieder des Gemeinderats